

Susanne Deuerling
Ankerstr. 12
96349 Steinwiesen

30.10.2019

Steinwiesen (sd) **Ersatzbeschaffung** **Feuerwehrfahrzeug,**
Stadtumbaumanagement und viele Informationen im Gemeinderat Steinwiesen

Neues Fahrzeugkonzept der Freiwilligen Feuerwehr Steinwiesen

Kommandantin Kerstin May von der Freiwilligen Feuerwehr Steinwiesen stellte dem Gremium ein sinnvolles und machbares Konzept zur Neubeschaffung bzw. Ersatzbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen vor. Der Feuerwehr Steinwiesen kommt besonders seit Inbetriebnahme der ILS eine zentrale Rolle nicht nur im Rodachtal sondern auch über die Landkreisgrenzen hinweg zu. Im Bereich Technische Hilfeleistung steigen die Einsatzzahlen, das macht es notwendig, eine zukunftsorientierte Verbesserung zu erreichen. Das bisherige Fahrzeugkonzept mit Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 (Baujahr 1985), Rüstwagen RW 1 (1985), Löschfahrzeug LF 10 (2019) und Mehrzweckfahrzeug (2012) hat sich in den letzten Jahren bestens bewährt. Durch die Beschaffung des LF 10 und die Modernisierung der Wehr konnten bereits 10 neue Mitglieder gewonnen werden. Nun soll die Ersatzbeschaffung mit einem HLF 20 (Hilfeleistungslöschfahrzeug) weitergeführt werden. Der Rüstwagen und der hydraulische Rüstsatz sind bereits in die Jahre gekommen und müssten ausgetauscht werden. Als langfristige Lösung wird nun angestrebt, den bisherigen Rüstwagen und das Tanklöschfahrzeug in einem Fahrzeug zu kombinieren – dem HLF 20. Hier ist die komplette feuerwehrtechnische Beladung bei den Anschaffungskosten inbegriffen. Die Feuerwehr Steinwiesen empfiehlt deshalb, die gemeinsame Ausschreibung für die Fahrzeuge von Steinwiesen und Kirchenpingarten (gibt einen Bonus des Herstellers) für ein HLF 20. Ausschreibung sollte baldmöglichst sein (Ende 2019), damit im ersten Quartal 2020 die Auftragsvergabe erfolgen kann. Die Auslieferung wäre Ende des zweiten Quartals wünschenswert. Das bisherige TLF 16/25 soll jedoch so lange wie möglich am Standort belassen werden.

Beladung und Kosten des neuen HLF 20

Fahrzeug mit kompletter Beladung (Wert ca. 120.000 Euro), Fahrgestell frei wählbar (im Festpreis von 330.000 Euro bereits enthalten), Ausrüstung für technische Hilfeleistung, vier Pressluftatmer, 2000 Liter Wassertank, Sprungretter, Lichtmast am Fahrzeug, Schaummischanlage und Schaummitteltank, Allradantrieb. Als einziger Nachteil ist das zulässige Gesamtgewicht mit über 7,49 t zu sehen. Finanziert werden könnte das neue Fahrzeug wie folgt: Anschaffungskosten komplett 330.000 €, davon Zuschuss der Regierung 125.000 €, Abverkauf Rüstwagen und alter Rüstsatz 10.000 €, Zuschuss mit Kooperationspartner (Kirchenpingarten) 12.500 €. Somit bliebe für den Markt Steinwiesen ein Eigenanteil von ca. 182.500 Euro. (Vergleich für den LF 10 Eigenanteil 201.000 €)

Favorisiert wird von der Feuerwehr die EC Line Fahrzeuge der Fa. Magirus, von deren Preis-Leistungsverhältnis und gleichzeitig guter Qualität man sich bereits seit Jahren überzeugen konnte. Kommandantin Kerstin May betonte, dass durch die Anschaffung des HLF 20 die komplette feuerwehrtechnische Beladung der FF Steinwiesen ohne Zusatzkosten erneuert und modernisiert wird und damit die Einsatzbereitschaft über Jahre sichert.

Diskussion

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) meinte, dies sei ein durchdachtes System, zur Sicherung und um auch wieder mehr junge Leute zu motivieren. Die Ausschreibung muss europaweit erfolgen und die Ersatzbeschaffung wird auch vom Kreisbrandrat unterstützt. Die beiden Fraktionsvorsitzenden Jürgen Eckert (CSU) und Jürgen Deuerling (SPD) dankten Kerstin May, dass sich die FF Steinwiesen soviel Gedanken gemacht hat. Obwohl nach dem Fahrzeugkonzept von 2016 die Ersatzbeschaffung erst für 2022 geplant war, sehe man kein Problem, das Projekt vorzuziehen. Bruno Beierlorzer (CSU) gab zu bedenken, dass die Waldwege teilweise so mit Überhang eingeengt sind, dass man mit keinem größeren Fahrzeug durchkommt. Er nannte hier besonders den Bereich vom „Rasenfleck“ Richtung Schlegelshaid bis zum Rollenberg in Steinwiesen. Bürgermeister Wunder (CSU) sagte, man wolle die Jagdgenossenschaft einbinden und die Eigentümer anschreiben.

Das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Steinwiesen wurde so wie von Kommandantin Kerstin May erläutert, vom Marktgemeinderat Steinwiesen genehmigt und Kämmerer Rainer Deuerling mit den Ausschreibungen beauftragt.

Jahresbericht Stadtumbaumanagement

Alexander Eberl stellte den Jahresbericht des Stadtumbaumanagements (SUM) vor. Es wurden Maßnahmen in der strategischen Ausrichtung, Immobilien- und Flächenmanagement, Gemeindeentwicklung und lokaler Ökonomie, sowie Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt, durchgeführt. Die Schaffung von Mietwohnraum soll auch durch die Unterstützung der Immobilienlotsen verbessert werden. Nachdem in Steinwiesen das „Gerberhaus“ in Angriff genommen wurde, stehen drei „neue alte“ Gebäude auf der Liste des SUM in Steinwiesen. Für das Anwesen Kirchplatz 1a (ehemalige Quelle) wird eine Kostenschätzung bzw. eine Machbarkeitsstudie erstellt. Die Nutzung könnte sowohl als Wohnraum als auch als Ferienwohnungen erfolgen. Das Anwesen wäre hier ideal, liegt es doch zentral und es gibt kurze Wege. Der Schwerpunkt des Stadtumbaumanagements bzw. des Leerstandes liegt auf dem Umbau von nicht mehr oder eher selten genutzten Bausubstanzen zu Übernachtungsmöglichkeiten. Hier kann mit der Kooperation mit dem Tourismusverband und dem Kommunalmarketing sowie mit Unterstützung von Wagners Hotel einiges bewirkt werden. Die Anbieter von Ferienwohnungen würden entlastet, die Auslastung erhöht und moderne Standards etabliert werden können. Hierzu gibt es im Januar 2020 einen Infoabend für Eigentümer, Gastronomen und alle Interessierten in Wagners Hotel.

Beim interkommunalen Förderprogramm stehen in Steinwiesen und Wallenfels seit Beginn im Jahr 2014 zahlreiche Sanierungsberatungen zu Buche. Im laufenden Kalenderjahr sind bereits 19 Anmeldungen zu verzeichnen. 25 Vorhaben wurden bereits komplett abgerechnet oder sind in der Umsetzung. Feste Bürgersprechstunden gibt es auch seit 2019 wieder und zwar am ersten Mittwoch im Monat in Steinwiesen und am letzten Mittwoch in Wallenfels. Jeweils von 12. – 14.00 Uhr. Sie werden auch sehr gut angenommen, im letzten Jahr fanden so 40 Erstkontakte statt. Positiv entwickelt hat sich auch der „Rodachtaler“, hier konnten wieder viele neue Geschäfte zum Mitmachen bewogen werden.

Inspektionen der Feuerwehr

Die Feuerwehr Nurn wurde von der Kreisbrandinspektion begutachtet. Die Kenntnisse im Feuerwehrwesen und die vorgestellte Übung wurden mit „sehr gut“ bewertet. Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) und das gesamte Gremium sagen dem Kommandanten und seinem Stellvertreter sowie der ganzen Mannschaft einen großen Dank.

Kulturhalle Steinwiesen – Sanierung

Es wird nun ein Wettbewerb für die Sanierung der Turnhalle in eine Kulturhalle durchgeführt. Wenn alles klappt, wird der Zuschlag für die Planung im August 2020 erfolgen. Danach gibt es die Ausschreibungen und Ende 2020 könnten die ersten Vorarbeiten beginnen. Baubeginn wäre voraussichtlich im Frühjahr 2021 und die Arbeiten sollten bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Pfarrer Bayer Str. 1

Der Antrag über die Maßnahmen beim Anwesen Pfarrer Bayer Str. 1 über ein Gesamtkonzept incl. Kreuzungsbereich, Zufahrtsstraßen, Einfahrt BRK Garage usw. wird nun an die Regierung eingereicht. Die Anträge beinhalten Teile, die durch die Nordostbayerninitiative als auch durch die Städtebauförderung abgerechnet und gefördert werden. Die Gesamtkosten werden sich auf ca. eine Million Euro belaufen. Bruno Beierlorzer (CSU) bat darum zu bedenken, dass nicht unbedingt Pflaster verwendet wird, das ein Befahren durch Rollator, Kinderwagen usw. erschwert. Barrierefrei und gut begehbar sollte es sein.

Steuerlicher Jahresabschluss 2018 kostenrechnender Einrichtungen

Kämmerer Rainer Deuerling erläuterte die steuerlichen Jahresabschlüsse 2018 der Wasserversorgung, im Verpachtungsbetrieb und im Kurbetrieb. Für 2018 wurde betriebstechnisch bei der Wasserversorgung ein Fehlbetrag von 77.000 Euro verbucht. In den kommenden Jahren wird dieser Betrag niedriger ausfallen aufgrund der Erhöhung des Wasserpreises am 1. Januar 2019. Bei den Verpachtungsbetrieben gab es einen Fehlbetrag von 10.000 Euro. Im Bereich des Kurbetriebes (incl. Erlebnisbad) wurde ein Fehlbetrag von 359.000 Euro festgestellt. Die Jahresabschlüsse wurden festgestellt und der Jahresverlust mit dem Eigenkapital verrechnet.

Heimatsdorf 2019

Im Rahmen des Wettbewerbes „Gütesiegel Heimatsdorf 2019“ für Gemeinden in Bayern bis 5.000 Einwohnern, konnte Steinwiesen zusammen mit Thurnau den Preis für Oberfranken gewinnen. Finanz- und Heimatminister Albert Füracker überreichte das Gütesiegel an Bürgermeister Gerhard Wunder zusammen mit einer Geldprämie von 60.000 Euro. Dieser Betrag wird entsprechend dem Bewerbungsantrag für die Spielplätze in Steinwiesen, Birnbaum und Leitschtal sowie für den Ausbau der ehemaligen Bankfiliale in Neufang genutzt.

Informationen aus dem Gemeinderat

Eintrittskarten für Erlebnisbad

Die Sonderaktion für verbilligte Eintrittskarten für das Erlebnisbad für Vereine und ihre Mitglieder wird auch jetzt in 2019 wieder durchgeführt. Höchstens 50 Stück pro Verein werden zum Preis von je 3 Euro (regulär 4,50 €) abgegeben. Ein Saunabesuch könne dann mit zwei Karten abgedeckt werden.

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) informierte über die neue Grundsteuerreform des Bundes. Hier wird das Grundvermögen neu geregelt und nach dem Ertragswertverfahren berechnet. Vor allem in den Städten soll durch die Grundsteuer C Baulücken, sog. Spekulationsgrundstücke höher besteuert werden.

Wunder berichtete über den Besuch der Fachmesse „Kommunale“ mit dem Kongress des Bayerischen Gemeindetages. Es wurde um mehr Wertschätzung für die Bürgermeister und die Gremien gebeten, die oft unter unsachlicher Kritik zu leiden haben. Auch die Klimaschutzdiskussionen sollen endlich wieder auf sachlicher Ebene geführt werden. Klar wurde auch, dass Bayerns Gemeinden, Märkte und Städte Pläne einer gesetzlichen Flächenbegrenzung bei der kommunalen Planung rundweg ablehnen.

Verunstaltung durch Hakenkreuz.

Leider haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass in Birnbaum Bäume durch eingeschnitzte Hakenkreuze verunstaltet wurden.

Wir weisen deshalb darauf hin: Wer Propagandamittel verbreitet wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft (§86 StGB). Sollten Beobachtungen bzgl. Verteilung von verfassungswidrigen Zeichen gemacht werden, bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger, melden Sie uns die Namen der Personen.

Schilderkonzept

In Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion wurden die 30er Zonen in Steinwiesen überarbeitet und die Beschilderung optimiert. Es wurden ebenfalls die 10 km Schilder überprüft und die Beschilderung im Bereich der Schule den neuen Gegebenheiten angepasst.

Ehrenamt

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) beglückwünschte Richard Rauh (SPD) und Josef Schubert (CSU) zur Verleihung der goldenen Ehrennadel des Landkreises Kronach durch Landrat Klaus Löffler. Hier wurden die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Geehrten gewürdigt.

Kommunales Förderprogramm

Die Sanierungsberatungen für das Anwesen Nordhalbener Str. 59, Eigentümer Andreas Müller, auf neue Fassadengestaltung, Erneuerung des Balkons und der Außenanlagen mit Zaun, wurde durchgeführt und der Marktgemeinderat stimmt der Maßnahme im Rahmen des kommunalen Förderprogramms nach Nr. 20.1 StBauFR 2007 der Interessengemeinschaft Oberes Rodachtal zu und erklärt sich bereit, den kommunalen Eigenanteil der Förderung zu übernehmen. Andreas Müller nahm als persönlich Beteiligter an der Abstimmung nicht teil.

Fair Trade Abkommen

Bürgermeister Gerhard Wunder (CSU) informierte über die Fairtrade-Initiative der Metropolregion Nürnberg. Im Sinne der Nachhaltigkeit und ökologischer Gesichtspunkte sollen hier Anschaffungen, Vergaben und Kaufverhalten ein Zeichen nach außen setzen für die nachhaltige Beschaffung. In Steinwiesen wird dies bereits seit Jahren im Zeichen von Lebensqualität durch Nähe praktiziert. Deshalb waren sich alle Gemeinderäte einig, dass man keine zusätzlichen Steuerungsgruppen oder ähnliches benötigt. Es würden diese Kriterien grundsätzlich beachtet soweit es im Rahmen des Möglichen liegt. Diese Aussagen bestätigten auch Jürgen Eckert (CSU), der auf den gesunden Menschenverstand hinwies, Richard Rauh (SPD), der meinte, dies würde schon lange in Steinwiesen umgesetzt und Bruno Beierlorzer (CSU), der es zwar einen sehr guten Denkanstoß nannte, aber dieser bereits eingeflossen sei.

Bauantrag

Kuhnlein Maria und Meisel Apollonia Abbruch einer Scheune und Errichtung eines Carports an gleicher Stelle Nähe Frankenwaldstraße